

Universitätszeitung



7. Mai 1986
29. Jahrgang
Nr. 9 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Konsequent und ideenreich um Höchstmaß an Tempo und Leistung

3. Tagung der SED-Kreisleitung und Kreisparteiaktivtagung berieten über die Aufgaben in Auswertung des XI. Parteitag und bei der Vorbereitung der Volkswahlen am 8. Juni 1986

Die kämpferische Position der Kommunisten und aller Angehörigen unserer Universität für die Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED und die aktive Vorbereitung der Volkswahlen widerspiegelte sich eindrucksvoll auf der 3. Tagung der SED-Kreisleitung am 30. April sowie der Kreisparteiaktivtagung am 2. Mai. Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-

Kreisleitung, legte ausführlich dar, welche Aufgaben jeder Genosse, jeder Wissenschaftler und Student, Arbeiter und Angestellter energisch und ideenreich zu lösen hat, um die bedeutenden Zielstellungen des XI. Parteitages zu verwirklichen. Die entscheidenden konkreten Beiträge dazu wurden im Be-

schluß der 3. Tagung der SED-Kreisleitung festgelegt. Es ist zu erschließen, eine neue Qualität und Quantität der Zusammenarbeit zu organisieren.

Es geht um einen starken Sozialismus auf allen Gebieten, um seine internationale Ausstrahlung und seine Wirkung auf den Frieden.

Die Beschlüsse unseres Parteitages leiten eine neue Etappe beim Aufbau des Sozialismus ein, und auch für uns gilt, eine Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung auf modernster wissenschaftlich-technischer Grundlage zu erreichen. Das verpflichtet uns, entscheidend um Spitzenleistungen bei der Entwicklung und Anwendung der Schlüsseltechnologien zu kämpfen und das reichhaltige wissenschaftliche Potential an der TU in qualitativ neuer Weise, mit wesentlich höheren Ergebnissen zum Tragen zu bringen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Kommuniqué

Am 30. April 1986 trat die SED-Kreisleitung zu ihrer 3. Tagung zusammen, an der als Gast Genosse Hartmut Herrlich, Abteilungsleiter der SED-Bezirksleitung, teilnahm.

Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung und Delegierter des XI. Parteitages, referierte zur Auswertung des XI. Parteitages der SED und über die Vorbereitung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirksräten.

In der Diskussion ergriffen das Wort: Genosse Dietrich Schubert, Genossin Angela Hoppe, Genossin Antje Opitz, Genosse Hans-Joachim Hanke, Genosse Berthold Knauer und Genossin Evelyn Heft.

Die Kreisleitung gab dem Referat ihre Zustimmung und beschloß: „Die Aufgaben der Kreisparteiorganisation zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages“.

TU-Angehörige am 1. Mai: Parteitagszielen das Bestel



Im machtvollen Demonstrationszug der Dresdner Werktätigen am 1. Mai 1986 bekräftigten die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der TU in vielfältiger, eindrucksvoller Weise ihre feste Entschlossenheit, die Beschlüsse des XI. Parteitages der SED mit höchsten Leistungen konsequent zu verwirklichen. Foto: Gittel

Gewerkschaftsvertrauensleute beschlossen Wettbewerbsprogramm nach dem XI. Parteitag



Auf ihrer Vollversammlung am 29. April beschlossen die 320 Gewerkschaftsvertrauensleute der Technischen Universität das Wettbewerbsprogramm für 1986. Herzlich begrüßt wurden die Genossen Prof. Hanke als Parteitag delegierter, Prof. Knöner, Rektor unserer Universität, Dr. Watzlawik, Sektorenleiter der SED-Bezirksleitung, Dr. Sackrow, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, sowie Vertreter des Zentralvorstandes und des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft.

Der Vorsitzende des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft an der TU, Genosse Dr. Klick, erläuterte die höheren Zielstellungen des XI. Parteitages der SED für den sozialistischen Wettbewerb und legte die gewerkschaftlichen Aufgaben zur Vorbereitung der Volkswahlen am 8. Juni dar.

In der Diskussion stellten die Vertrauensleute die Wettbewerbsergebnisse und -erfahrungen ihrer Kollektive vor und berichteten über ihre neuen Vorhaben. Würdigung fanden besondere Leistungen der Kollektive in Vorbereitung des XI. Parteitages. Dem Kollektiv Wassererschließung der Sektion Wasserwesen wurde der Ehrenname „XI. Parteitag der SED“ verliehen. Die Urkunde trägt die Unterschriften des 1. Sekretärs der SED-Bezirksleitung, Hans Modrow, und des Vorsitzenden des Bezirksvorstandes des FDGB, Gerhard Gruhl.

Für hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb in Vorbereitung des XI. Parteitages wurden folgende Kollektive mit der Ehrenurkunde der SED-Kreisleitung, des Rektors und des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft der TU ausgezeichnet:

- WB Ökonomie der Produktionsvorbereitung (Sektion 04)
- WB Struktur- und Radiochemie (06)
- WB Programmierungstechnik (08)
- WB Fertigungsgestaltung (14)
- Kollektiv Baubetriebswesen (17)
- Lehrkörper/Verwaltung des Industrieinstituts
- Bereich Werkstatt/Technik (12)
- Bereich C des Rechenzentrums
- Abteilung Arbeit und Löhne
- Abteilung Bauhof
- Zentrum Wissenschaftlicher Gerätebau und Forschungstechnik
- Universitätsfilm- und Bildstelle

Ihre Wettbewerbsinitiativen richten die TU-Angehörigen nach dem XI. Parteitag auf ein höheres Niveau in der kommunistischen Erziehung und der Aus- und Weiterbildung. Sie konzentrieren sich auf die weitere Verwirklichung des Politbürobeschlusses vom 28. 6. 1983 zur Ingenieur- und Ökonomenausbildung und fördern insbesondere die selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten in Jugendobjekten, Jugendforscherkollektiven, SRKBs, Studentenzirkeln usw. (Fortsetzung auf Seite 2)

XVIII. FDJ-Studententage im Zeichen des „FDJ-Aufgebotes XI. Parteitag der SED“



Nach einem Sternmarsch der FDJler erfolgte am 28. April 1986 in der Freilichtbühne „Junge Garde“ die feierliche Eröffnung der 2. Gemeinsamen FDJ-Studententage der Dresdner Hoch- und Fachschulen - stimmungsvoller Auftakt zugleich der XVIII. FDJ-



Studententage unserer Universität, die ganz im Zeichen des „FDJ-Aufgebotes XI. Parteitag der SED“ standen. Wir berichten darüber in dieser und der nächsten Ausgabe. Fotos: Schultz, Friedel

Delegierte in den Kollektiven - Beschlüssen folgt entschlossene Tat

Neue Etappe in unserer Arbeit

Unmittelbar nach ihrer Rückkehr vom XI. Parteitag der SED wurden die Delegierten in ihren Arbeitskollektiven, Betrieben und Institutionen begrüßt, begannen sie mit der Erläuterung seiner Beschlüsse, mit der Schilderung ihrer Eindrücke und Erlebnisse. So auch der 1. Sekretär unserer Kreisleitung der TU, Genosse Dr. Rudi Vogt, der am Nachmittage des 22. April zu den Genossen der Sektion Marxismus-Leninismus sprach.

Es liegt auf der Hand, daß für die Genossen des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums, die tagtäglich mit unseren Studenten Probleme der Theorie und Politik der Partei diskutieren, eine solche erste Auswertung der Parteitagebeschlüsse von besonderer Bedeutung war.

Die Grundgedanken der Darlegungen des Genossen Rudi Vogt seien hier kurz resümiert:

1. Der XI. Parteitag konnte eine erfolgreiche Bilanz ziehen und die volle Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED konstatieren. Die seit dem VIII. Parteitag verfolgte und im Programm der SED fixierte strategische Ziel- und Aufgabenstellung hat sich als richtig erwiesen; der darauf basierende Kurs der Hauptaufgabe, der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik hat sich in der Praxis in überzeugender Weise bewährt. (Fortsetzung auf Seite 2)

Sektion 14 antwortet mit konkretem Initiativprogramm

Auf einem Meeting der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen in der Versuchshalle Kutzbachbau begrüßten die Mitarbeiter der Sektion am 22. April ihren Parteitage delegierten, Genossen Prof. Dr. sc. techn. H.-J. Jacobs. Der Sektionsdirektor Genosse Prof. Dr. sc. techn. L. Eberlein konnte Prof. Jacobs bereits über die zahlreichen Diskussionen zu den Materialien des Parteitages berichten. In allen Kollektiven der Sektion führten die Aussprachen zu neuen Verpflichtungen in Lehre, Forschung und

zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Das Initiativprogramm der Sektion 14 zur Weiterführung des Wettbewerbes nach dem XI. Parteitag übergab der Sektionsdirektor Genosse Prof. Jacobs mit dem Versprechen, diese Vorhaben öffentlich im Dezember 1986 abzurechnen.

Genosse Prof. Jacobs dankte den Mitarbeitern für den herzlichen Empfang und berichtete über seine Eindrücke vom XI. Parteitag. Besonders hob er die neuen

Friedensinitiativen Michail Gorbatschows hervor und unterstrich die große Bedeutung der Teilnahme des Generalsekretärs der KPdSU an unserem Parteitag.

Ganz konkret leitete Prof. Jacobs aus den Beschlüssen der Fünfjahrplandirektive unsere weiteren Aufgaben zur beschleunigten Fortführung und Qualifizierung der Forschung und Lehre auf dem Gebiet der rechnerintegrierten Fertigungsvorbereitung und -durchführung ab. Er verwies auf die besondere Bedeutung der TU Dresden als CAD/CAM-Zentrum im Hochschulwesen der DDR und orientierte auf die in diesem Zusammenhang auf die Sektion 14 konzentrierten anspruchsvollen Zielstellungen.

Dipl.-Ing. U.-V. Jackisch



Während des Meetings mit dem Parteitage delegierten Genossen Prof. Hans-Jürgen Jacobs.



Fotos: Martin

FDJ-Gruppe 82/04/09:

Bei Diplomabschluß nur „sehr gut“ und „gut“

Studienzeit ist Leistungszeit für den Sozialismus - unter diesem Motto möchten wir, die SG 82/04/09 der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft, uns dem Auftruf des Kollektivs 83/16/03 voll anschließen.

In Vorbereitung des XI. Parteitages der SED konnte unsere FDJ-Gruppe ihre Wettbewerbsergebnisse in einer öffentlichen Verteidigung vor dem Rektorat und der FDJ-Kreisleitung abrechnen. Damit gelang es uns zum 3. Mal, den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ zu erlangen.

Begeistert haben wir die Beschlüsse des XI. Parteitages aufgenommen, sind uns aber auch der daraus erwachsenden Erwartungen an unseren Absolventenjahrgang bewußt. Wir wissen, daß für die Realisierung der neuen sozialpolitischen Maßnahmen gerade von uns Höchstleistungen in der betrieblichen Praxis und an den Hochschuleinrichtungen vollbracht werden müssen.

Deshalb stellen wir uns im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED“ für die noch verbleibende Studienzeit folgende konkrete Verpflichtungen:

1. Wir wollen das Diplom nur mit den Prädikaten „gut“ und „sehr gut“ ablegen.
2. Wir leisten im Rahmen unserer Diplomarbeit konkrete Beiträge zur weiteren Verwirklichung der Schlüsseltechnologien, z. B. durch Bearbeitung folgender Themen:
 - „Nutzung der Datenbank bei rechnergestützter Fertigungsorganisation für die Nachkalkulation der Kosten“
 - „Leistungsvergleich zwischen den Werken des Stammbetriebes des Kombines Elektromaschinenbau in Verbindung mit rechnergestützter Analyse“
 - „Aufbau einer Stammdatei für die

rechnergestützte Preisanalyse in der Metallindustrie“

3. Alle Studenten der Seminargruppe nehmen während der Diplomphase an einem Lehrgang zur Ausbildung an Personalcomputern teil, um in ihren Einsatzbetrieben an der Vorbereitung für die rechnergestützte Leitung und Planung, Abrechnung und Analyse beispielgebend mitwirken zu können.

4. Vier Kommilitonen schlagen eine wissenschaftliche Laufbahn ein. Davon werden zwei ihre Ergebnisse im Rahmen der Testatbewegung in ihrer kommenden Lehrtätigkeit nutzen.

5. Unsere wissenschaftlichen Nachwuchskader erarbeiten gemeinsam mit ihren fachlichen Betreuern persönliche Pläne mit dem Ziel, die Dissertation A in hoher Qualität, mit einem konkreten Nutzen und nach Möglichkeit vorfristig abzuschließen.

6. Wir nutzen vielfältige Möglichkeiten zum Ausbau der vertraglichen Beziehungen zwischen der TU und volkswirtschaftlichen Schwerpunktbetrieben über das betriebswirtschaftliche Büro sowie zu anderen Hochschuleinrichtungen z. B.:

- Ausbau der Vertragsbeziehungen mit dem VEB Prottana/Großschönau
- weitere Vertiefung der Zusammenarbeit in Ausbildung und Forschung mit der HfO „Bruno Leuschner“ Berlin u. a. Hochschulen

Wir rufen hiermit alle FDJ-Gruppen auf:

Konkretisiert eure Wettbewerbsverpflichtungen und stellt Euch reale Kampfziele! Macht höchste Ergebnisse wissenschaftlich-produktiver Arbeit in Weiterführung der Testatbewegung zur Norm!